

Betreff Entwurf des Haushaltsplans 2026 - Wirtschaftspläne der Gesellschaften

Dezernat/e III/20

☐ Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- | | | |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Stadtverordnetenversammlung

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="radio"/> Tagesordnung A | Tagesordnung B <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> Umdruck nur für Magistratsmitglieder | |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> öffentlich | nicht öffentlich <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> wird im Internet / PIWi veröffentlicht | |

Anlagen öffentlich

Wirtschaftspläne 2026

Anlagen nichtöffentlich

☒ keine finanziellen Auswirkungen verbunden

☐ finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

Prognose Zuschussbedarf

□ rot

☐ grün

abs.:

in %:

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

☐ Investition

☐ Instandhaltung

abs.:

in %:

Es handelt sich um ☐ Mehrkosten ☐ budgettechnische Umsetzung

☐ Mehrkosten

☐ budgettechnische Umsetzung

[illegible]

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

--

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Wirtschaftspläne der Gesellschaften, an denen die Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist, sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen (§ 1 GemHVO).

C Beschlussvorschlag

1. Von den Wirtschaftsplänen 2026 sowie der Mittelfristplanung der folgenden Gesellschaften wird Kenntnis genommen:
 - 1.1. AHW Altenhilfe Wiesbaden GmbH
 - 1.2. Bürgersolaranlagen Wiesbaden GmbH
 - 1.3. EGW Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH
 - 1.4. Exina GmbH
 - 1.5. MBA Wiesbaden GmbH
 - 1.6. WIVERTIS Gesellschaft für Informations- und Kommunikationsdienstleistungen mbH
 - 1.7. WJW Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH
 - 1.8. WVV Wiesbaden Holding GmbH
 - 1.9. ESWE Verkehrsgesellschaft mbH
 - 1.10. ESWE Versorgungs AG
 - 1.11. GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH
 - 1.12. GeWeGe Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Wiesbaden mbH
 - 1.13. GWI Gewerbeimmobilien GmbH
 - 1.14. SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH
 - 1.15. WiBau GmbH

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

A. Grundlagen

Die Wirtschaftspläne der Gesellschaften, an denen die Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist, sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen (§ 1 Abs. 5 Nr. 10 GemHVO).

Darüber hinaus werden zusätzlich die Wirtschaftspläne von bedeutenden Gesellschaften vorgelegt, an denen die Landeshauptstadt Wiesbaden nur mittelbar beteiligt ist.

Die Vorlage der Wirtschaftspläne der Gesellschaften dient der Kenntnisnahme durch die städtischen Körperschaften, während die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung bedürfen (§ 5 Eigenbetriebsgesetz).

Da nach § 121 Abs. 3 Hessische Gemeindeordnung (HGO) die Verwaltung und Wirtschaftsführung der wirtschaftlichen Unternehmen in Analogie zu den Eigenbetrieben erfolgen soll, wurde die Gliederung des Erfolgsplans und der Finanzplanung der Eigenbetriebe übernommen.

B. Erläuterungen zu den Wirtschaftsplänen der städtischen (Mehrheits-) Gesellschaften und Eigenbetriebe:

1.1. AHW Altenhilfe Wiesbaden GmbH

Die Wirtschaftsplanung 2026 basiert auf der Fortschreibung und Hochrechnung der Ist-Zahlen des Geschäftsjahres 2025 und berücksichtigt die allgemein zu erwartenden Preissteigerungen.

Die Gesellschaft geht auch weiterhin von ausgeglichenen Ergebnissen aus. Die Fertigstellung des Neubaus Moritz-Lang-Hauses ist für den Herbst 2026 geplant.

Die Wirtschaftsplanung 2026 geht gegenwärtig von einem positiven Jahresergebnis von 2 T€ aus.

Die Mittelfristplanung ist auf die positive Beschlussfassung Nr. 0296 der Stadtverordnetenversammlung (SV 23-V-06-001) vom 28. September 2023 zum Neubau Moritz-Lang-Haus ausgerichtet. Korrespondierend zur Vorlage sind ab dem Jahr 2027 ff. Betriebskostenzuschüsse (Jahr 2027: 1.000 T€; Jahr 2028: 1.000 T€; 2029: 1.000 T€) in der Planung ausgewiesen.

1.2. Bürgersolaranlagen Wiesbaden GmbH

Die Gesellschaft fungiert als Komplementärin und Geschäftsführerin ohne Kapitalanteil an der Mein Solar Wiesbaden GmbH & Co. KG (MSW). Die einzige Geschäftstätigkeit der Bürgersolar GmbH besteht darin, als persönlich haftende Gesellschafterin der MSW deren Geschäfte zu führen. Die Umsatzerlöse bestehen lediglich aus der Tätigkeits- und Haftungsvergütung.

Die geplanten Jahresergebnisse in den nächsten Jahren sind ausgeglichen.

1.3. EGW Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH (EGW)

Das Unternehmen ist Mehrheitsgesellschafter an der HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH und vertritt die Gesellschafterinteressen der Landeshauptstadt Wiesbaden, die wiederum alleiniger Anteilseigner der EGW ist. Weiterer Unternehmensgegenstand der EGW ist die Förderung und Stärkung des Gesundheitswesens in der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Die Wirtschaftsplanung 2026 geht von einem Verlust in Höhe von -14 T€ aus.

1.4. Exina GmbH

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung tätig. Sie fördert Existenzgründungen durch Qualifizierung von Menschen, die Existenzgründungen vornehmen möchten. Insbesondere werden benachteiligte Gruppen des Arbeitsmarktes gefördert - Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen sowie ALG II-Empfänger.

Die EXINA plant mit einem Jahresergebnis in Höhe von 3,3 T€ für das Jahr 2026.

Die EXINA GmbH hat zwei Gesellschafter. Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist mit 66,66 % und der Rheingau-Taunus-Kreis mit 33,34 % am Stammkapital der EXINA GmbH beteiligt.

1.5. MBA Wiesbaden GmbH

In der Vergangenheit lagen die Tätigkeitsschwerpunkte der MBA Wiesbaden GmbH in der Beseitigung von Abfällen außerhalb privater Haushalte durch die Übertragung der Pflichten nach § 16 Abs. 2 KrW/AbfG sowie im Makeln von Abfällen zur Verwertung.

Die Wirtschaftsplanung 2026 ff. geht i. W. von einer Fortschreibung der durchschnittlichen wirtschaftlichen Situation der vergangenen Jahre aus. Im Jahr 2026 rechnet die Gesellschaft mit einem Ergebnis von rd. 113 T€.

1.6. WIVERTIS Gesellschaft für Informations- und Kommunikationsdienstleistungen mbH

Die WIVERTIS ist mit der Erbringung von Leistungen der elektronischen Datenverarbeitung und Telekommunikationsdienstleistungen sowie den hiermit zusammenhängenden Leistungen beauftragt. Hauptkunde der Gesellschaft ist die Landeshauptstadt Wiesbaden.

Die Wirtschaftsplanung 2026 geht von einem Gewinn in Höhe von 86 T€ aus. Das Ergebnis liegt damit unter der Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2025 (Stand Oktober 2025: 846 T€).

Die Eigenkapitalgewährung für 2026 in Höhe von 3,5 Mio. € steht im Zusammenhang mit den Investitionen in die IT-Infrastruktur.

1.7. WJW Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH (WJW)

Zweck des Unternehmens ist die berufliche Integration und Reintegration arbeitsloser oder von Arbeitslosigkeit bedrohter Menschen unter Berücksichtigung ihrer sozialen Situation, sowie die Betreuung schwer zu vermittelnder Arbeitsloser. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft auch die Domäne Mechtildshausen.

Bei der WJW handelt es sich um eine gemeinnützige GmbH, deren Geschäftsbetrieb nicht kostendeckend ist. Vor diesem Hintergrund soll der WJW für 2026 ein Betriebskostenzuschuss zur Finanzierung der Mehrkosten aus dem TVöD in Höhe von 3,8 Mio. € (2025: 3,8 Mio. €) und eine Eigenkapitalerhöhung zwecks Verlustausgleich in Höhe von 3,8 Mio. € (2025: 3,8 Mio. €) gewährt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird ein negatives Ergebnis von -3.776 T€ (Geschäftsjahr 2025 auf Basis Hochrechnung Oktober 2025: -3.763 T€) erwartet.

1.8. WVW Wiesbaden Holding GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen für eigene Rechnung, insbesondere Konzernunternehmen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese verbundenen Unternehmen, insbesondere Planung, Steuerung und Koordination sowie Revisionsdienstleistungen für Unternehmen im unmittelbaren und mittelbaren Anteilsbesitz der Landeshauptstadt Wiesbaden. Gegenstand des Unternehmens sind ferner der Erwerb und die Anmietung von Immobilien, die Veräußerung eigener Immobilien, die Verwaltung dieser eigenen Immobilien, insbesondere durch Vermietung, Verpachtung und sonstige Nutzung, sowie die Bebauung eigener Grundstücke durch Dritte.

Die WVW weist in ihrer Planung einen Jahresüberschuss von 12,7 Mio. € aus. Die Zielausschüttung an den städtischen Haushalt ist mit rd. 63 Mio. € eingeplant. Hierin enthalten sind die 30 Mio. € aus der Beendigung der bisherigen Eigenfinanzierungskonstruktion einer stillen Einlage.

1.9. ESWE Verkehrsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen und Bahnen sowie die Beförderung von Gütern von und zu Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben im Anschluss an die Deutsche Bahn AG und die Rheinschiffahrt.

In der Wirtschaftsplanung 2026 werden Umsatzerlöse von 63,8 Mio. € und ein Jahresfehlbetrag von 63,0 Mio. € ausgewiesen. Tarifierhöhungen und geplante Neueinstellungen aufgrund unbesetzter Stellen tragen hauptsächlich zu dem gegenüber Vorjahr leicht angestiegenen Jahresfehlbetrag bei. Der Personalaufwand von ESWE Verkehr steigt im Jahr 2025 um rund 5,3 Mio. € an.

1.10. ESWE Versorgungs AG

Gegenstand des Unternehmens sind die Gewinnung, der Ankauf und der Verkauf von Trink- und Brauchwasser, die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von Gas, elektrischer Energie und Wärme sowie von anderen Leucht-, Heiz- und Kraftmitteln mit allen damit in Zusammenhang stehenden oder üblichen Dienstleistungen.

Zur Umsetzung der Zielsetzungen aus der Energie- und Wärmewende ist bei der ESWE Versorgungs AG ein Investitionsbedarf von rd. 1,8 Mrd. € bis zum Jahr 2045 erforderlich. Investitionen in diesem Umfang sind aus dem lfd. Geschäftsbetrieb nicht zu finanzieren, sodass jährliche Kreditaufnahmen in der Finanzplanung enthalten sind.

Durch niedrigere Deckungsbeiträge und geringere Beteiligungsergebnisse werden in den nächsten Jahren die hohen Ergebnisse der Vorjahre vermutlich nicht mehr erzielt werden können. Für das Jahr 2026 plant ESWE Versorgung mit einem Jahresergebnis von 30,9 Mio. €. Davon würden 18,4 Mio. € an die WVV abgeführt. Zeitgleich ist allerdings auch eine Eigenkapitalaufstockung von 5 Mio. € eingeplant.

1.11. GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, die Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben, der Erwerb, die Belastung und die Veräußerung von Grundstücken sowie die Ausgabe von Erbbaurechten. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die GWW steht - gemeinsam mit der GeWeGe - für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Bestände, hohe Dienstleistungsqualität und eine Stärkung der Stellung am Wohnungsmarkt. Die substanzielle und energetische Sanierung liegt auch künftig im Fokus der Wohnungsbewirtschaftung. Kontinuierlich wird das Investitions- und Modernisierungsprogramm umgesetzt.

Die Wirtschaftsplanung 2026 geht von einem Gewinn i. H. v. 6.715 T€ aus.

1.12. GeWeGe Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Wiesbaden mbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, die

Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben, der Erwerb, die Belastung und die Veräußerung von Grundstücken sowie die Ausgabe von Erbbaurechten. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Haupttätigkeit der GeWeGe liegt in den Geschäftsfeldern Verwaltung, Instandhaltung und Großmodernisierung. Die Gesellschaft arbeitete auch in 2025 eng mit der Schwestergesellschaft GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH zusammen.

Die Wirtschaftsplanung 2026 geht von einem Gewinn i. H. v. 2.829 T€ aus. Ebenfalls ist eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 10 Mio. € (Palasthotel) eingeplant.

1.13. GWI Gewerbeimmobilien GmbH

Die Gesellschaft verfolgt vorrangig das Ziel einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung. Darüber hinaus betätigt sich die Gesellschaft in der Verwaltung von Immobilien sowie in der Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur, insbesondere durch Beratungsleistungen der Geschäftsprozessoptimierung und der Akquisition und Durchführung von Projektsteuerungsaufträgen.

Die GWI sollte als Zwischenholding entfallen und in die WVV Wiesbaden Holding GmbH aufwärts verschmolzen werden. Aufgrund des negativen Bescheids der Finanzbehörden wird dies nun erst im Jahr 2029 erfolgen. Da die GWI kein operatives Geschäft mehr betreibt, wird sie somit in den nächsten Jahren ein negatives EBIT aufweisen. Durch die Ausschüttungen der GWW und der Nassauischen Heimstätte wird allerdings ein positives Jahresergebnis von rund 1,4 Mio. € erzielt.

1.14. SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH

Die Haupttätigkeit des Unternehmens umfasst die Planung und Durchführung von städtebaulichen Maßnahmen auf Basis städtebaulicher Konzepte im Auftrag der Landeshauptstadt Wiesbaden. Dazu gehören insbesondere die Grundstückssanierung, Baureifmachung sowie die Erschließung, der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken. Zudem betreut das Unternehmen Bauprojekte der Stadt und ihrer Gesellschaften und übernimmt Aufgaben im Projektmanagement, insbesondere zur Schaffung von Wohnraum für benachteiligte Gruppen.

Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung geht die Wirtschaftsplanung 2026 von einem Ergebnis von rd. 212 T€ vor Ergebnisabführung aus.

1.15. WiBau GmbH

Der Unternehmenszweck umfasst die Konzeption, Planung, Errichtung sowie das Gebäudemanagement von Immobilien, die nicht für Wohnzwecke bestimmt sind, so beispielsweise Schulen, einschließlich aller damit verbundenen Bauvorhaben. Dies beinhaltet ebenfalls die Renovierung von Bestandsobjekten.

Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung geht die Wirtschaftsplanung 2026 von einem Ergebnis von rd. 180 T€ vor Ergebnisabführung aus.

C. Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe (Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden, mat-tiaqua, TriWiCon, Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden)

Auf die Eigenbetriebe finden gem. § 127 Abs. 3 HGO die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (Eig-BGes) Anwendung.

Zu den Aufgaben der Betriebskommission nach dem Eigenbetriebsgesetz gehört nach § 7 Abs. III Nr. 1 EigBGes die Stellungnahme zu dem Wirtschaftsplan und Vorlage an den Magistrat zur Weiterleitung an die Stadtverordnetenversammlung.

Die Wirtschaftspläne 2026 werden als gesonderte Vorlagen in die Körperschaften eingebracht.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

2025

Dr. Schmehl
Stadtkämmerer